

Frühindikatoren

2. September 2020

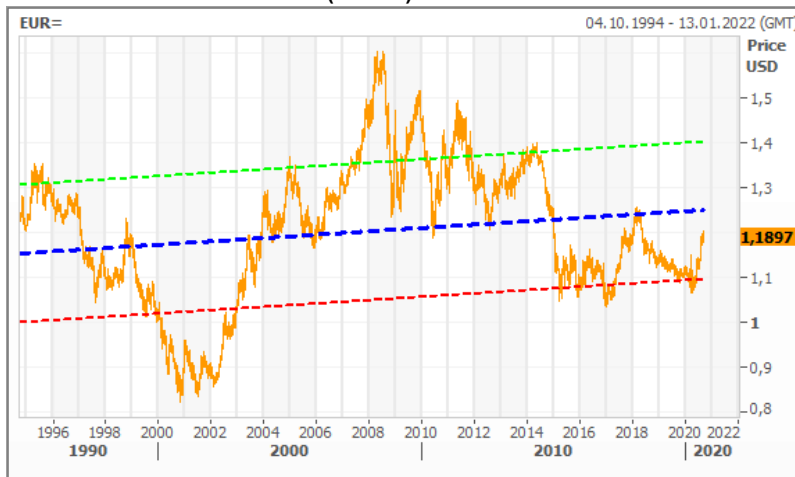
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
28.646	11.940	3.527	12.974	2.219	3.278	1.647	25.142	23.231
+0,76%	+1,39%	+0,75%	+0,22%	+0,11%	+0,15%	-1,78%	-0,17%	+0,40%

- ▶ **Schottische Regierung stellt Pläne für neues Unabhängigkeitsreferendum vor**
- ▶ **Fed-Direktorin signalisiert neue Konjunkturspritzen in kommenden Monaten**
- ▶ **Pelosi - Keine Einigung über neuen Corona-Hilfsfond in Sicht**
- ▶ **Roche bringt im September Corona-Schnelltest auf den Markt**

Guten Morgen. Die Kerze der Zuversicht an den Börsen flackert trotz der relativ hohen Bewertungen noch. Das Licht legt sich in orangeroten Schlieren auf die glänzenden Gesichter der Anleger. Das liegt vor allem daran, dass die mit dem Aktienmarkt um Investitionen konkurrierenden Rentenmärkte kaum mehr Milch geben. Die Börsen laufen weiter gut. Die anhaltende Stärke des Euro hat Europas Börsen etwas abgebremst. Die Nachfrage nach Luxusautos von Rolls-Royce erholt sich nach den Worten des CEO wieder. Vor allem Verkäufe in Asien trügen dazu bei, sagte der Chef der zu BMW gehörenden Rolls-Royce Motor Cars. In den USA haben sich mittlerweile mehr als sechs Millionen Menschen mit dem Coronavirus angesteckt. Binnen 24 Stunden seien 32.087 Neuinfektionen registriert worden. Die USA sind aus einem nicht bekannten Grund das mit Abstand am stärksten von der Pandemie betroffene Land - sowohl bei den Infektions- als auch bei den Todesfällen. Angesichts der grassierenden Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen des sozialen Lebens hat Brasiliens Wirtschaft einen Rekordeinbruch erlitten. Trump hat sich bei seinem umstrittenen Besuch in der nach Schüssen auf einen Afroamerikaner von Unruhen erschütterten Stadt Kenosha demonstrativ auf die Seite der Polizei gestellt. JPMorgan meinte, Investoren sollten sich darauf einstellen, dass Trump die Wahl gewinnen könnte. Die Diskussion in den USA um die Rechte von Minderheiten hat offenbar dazu geführt, dass Trump gegen Biden mittlerweile wieder stark aufholen konnte, was seine Chancen bei der Wahl angeht. Die Anleger erwarten die US-Beschäftigtenzahlen mit Spannung und gehen von einem Aufbau von 950.000 Stellen aus. Das wäre mehr als fünf Mal so viel wie im Vormonat! Die Kerze der Zuversicht flackert in der Realwirtschaft nicht so stark wie an den Börsen. Aber sie flackert.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,478%	-0,373%	-0,38%	-0,16%	Deutschland	-0,43%	-0,19%
GBP	0,061%	0,235%	0,21%	0,44%	UK	0,30%	0,83%
USD	0,251%	0,433%	0,31%	0,67%	USA	0,69%	1,91%
JPY	-0,061%	0,103%	-0,06%	0,03%	Japan	0,04%	-0,02%
CHF	-0,726%	-0,527%	-0,52%	-0,25%	Schweiz	-0,42%	-0,47%

Euro vs. US-Dollar mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1902	-
CAD	1,5543	1,3063
GBP*	0,8896	1,3374
CHF	1,0845	0,9111
AUD*	1,6180	0,7353
JPY	126,21	106,05
SEK	10,3408	8,6880
* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD		
BUND FUT 6% DE/d		175,72
Öl Sorte Brent in USD/Fass		46,01
Gold in USD/Feinunze		1.964,00
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-12,47%	3.745,15
S&P 500	+2,82%	3.230,78
NIKKEI	-5,21%	23.656,62

Quelle: Reuters